



EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Haus des Deutschen Ostens München lädt Sie herzlich ein zur Eröffnung des zweiten Teils der Ausstellung

**„Ungehört – Die Geschichte der Frauen. Flucht, Vertreibung, Integration“
am Dienstag, dem 28. November 2023, 11.00 Uhr,
im Haus des Deutschen Ostens München
Am Lilienberg 5
81669 München**

Die Ausstellung „Ungehört – Die Geschichte der Frauen. Flucht, Vertreibung, Integration“ beschreibt Flucht, Vertreibung und Integration aus weiblicher Sicht. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen individuelle Geschichten und Schicksale von sechs Zeitzeuginnen, die aus unterschiedlichen Regionen des östlichen Europa stammen. Im zweiten Teil der Ausstellung werden ihre Biografien in den großen Kontext der deutschen und europäischen Geschichte der Jahre 1933 bis 1945 gestellt.

Die aktuelle Schau öffnet den Blick für Erfahrungen und Herausforderungen, mit denen sich Frauen während der Flucht, Vertreibung und Integration nach dem Zweiten Weltkrieg konfrontiert sahen. Sie wagt sich dabei auf ein – von der breiten Öffentlichkeit und historischen Forschung bis heute – wenig wahrgenommenes Terrain. Sie greift Themen auf wie das Engagement der Frauen bei den politischen Parteien, ihre genderspezifischen Integrationsstrategien und neue weibliche Karrieremuster und Geschlechterrollen. Sie zeigt, welche Handlungs- und Mitgestaltungsräume in Politik und Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur sich für geflüchtete und vertriebene Frauen nach 1945 eröffneten, inwiefern das Flucht- und Vertreibungsschicksal sie für frauenrechtliche Fragen sensibilisierte und welche Chancen sich aus der wirtschaftlichen und sozialen Grenzsituation nach Kriegsende und später, in den Jahren des „Wirtschaftswunders“, für die Frauenemanzipation ergaben. Sie geht ebenso den psychischen und sozialen Folgen von sexualisierter Gewalt nach, der viele Frauen bei der Flucht und Vertreibung ausgesetzt waren. Abschließend nimmt sie die Erlebnisgeneration sowie die ihrer Kinder und Enkelkinder in den Blick und fragt nach der transgenerationalen Bedeutung des kollektiven und individuellen Traumas der Zwangsmigration.

Spitzenpolitikerinnen westdeutscher Parteien und Ausnahmefrauen der Kulturszene kommen in der Ausstellung ebenso vor wie ihre „unsichtbaren“ Zeitgenossinnen, die den Alltag in den Familien oder den Kulturalltag in den Vertriebenenvereinen meisterten.



Dauer der Ausstellung: 23. November 2023 bis 12. April 2024

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 bis 20.00 Uhr (werktags), in den Weihnachtsferien geschlossen.

Ort: Haus des Deutschen Ostens, Am Lilienberg 5, 81669 München.

Kontakt:

Haus des Deutschen Ostens

Ansprechpartnerin: Dr. Lilia Antipow

Telefon: 089/ 44 99 93-213

E-Mail: lilia.antipow@hdo.bayern.de

Webseite: <https://www.hdo.bayern.de>

Pressebilder

23_11_27_Ausstellungsplakat / © Volk Agentur + Verlag

Das Haus des Deutschen Ostens (HDO) in München ist eine Kultur-, Bildungs- und Begegnungseinrichtung des Freistaates Bayern zu den Themen der früheren deutschen Staatsgebiete sowie der deutschen Siedlungsgebiete im östlichen Europa. Es versteht sich als ein europäisches Forum für Kultur und Geschichte der Deutschen aus diesem Raum.